

Toller Erfolg für Günther Stehle und seinem Bo-Finn bei der dhv Deutsche Meisterschaft / Jugendmeisterschaft IPO 2011 in Eilenburg vom 26. – 29.Mai 2011.

Die besten Hunde der Nation gastierten am Wochenende im Eilenburger Ilburg-Stadion. Am Ende sicherte sich die dreijährige Malinois-Hündin „Trouble vom Greifenring“ die Krone des Deutschen Meisters der Gebrauchshunde.

Auch Günter konnte sich mit Bo-Finn von der Abendweid für diese Prüfung qualifizieren. Bereits am Mittwoch ging es für die beiden samt Fanclub (Armin, Joachim und Larissa) Richtung Leipzig. (Hanne und Nicole reisten am Freitag an). denn es mussten noch einige Vorbereitungen vor der großen Prüfung getroffen werden. (Gewöhnung an das Stadion, Absolvierung eines Probetrainings).

Bei diesem Wettkampf sollte es sich zeigen, ob sich die vielen Trainingsstunden gelohnt hatten. Aber auch die Konkurrenz schläft nicht und diese war groß. Insgesamt hatten sich 90 Teilnehmer aus ganz Deutschland qualifiziert. Alle mit dem Ziel vor Augen am Ende ganz oben auf dem Treppchen zu stehen. Am Donnerstagabend wurde gelost, in welcher Reihenfolge die einzelnen Disziplinen auszuführen waren. Günters Los sagte aus, dass er am Freitag mit B (Unterordnung) und C (Schutzdienst) dran war. B lief nicht ganz nach den Vorstellungen von Günter und seinem Coach Armin, es schlichen sich einige kleine Fehler ein (Bo-Finn konnte sich nicht mehr an das Kommando „Sitz“ erinnern). Fatal, denn dieser Fehler kostete das Team 5 wichtige Punkte. Die Unterordnung wurde mit 86 Punkten bewertet.

Jedoch war dies nicht irgendeine Prüfung, sondern es war die Deutsche Meisterschaft und hier durfte man „ein klein wenig“ nervös sein. Es ist eine "schwierige Veranstaltung", die allen Beteiligten große Toleranz abfordert.

Bei Übung C ließ Bo-Finn beim Revieren 2 Verstecke aus, was jeweils 2 Punkte kostete. Insgesamt wurde noch ein durchschnittliches Ergebnis mit 89 Punkten erzielt, mit welchem man leben konnte. Trotz allem ließ es sich der mitgereiste Fanclub nach diesen nervlichen Strapazen nicht nehmen ausgiebig zu feiern.

Am nächsten Tag hieß es die letzte Disziplin (Fährten) zu absolvieren. Das angestrebte Ziel unter die ersten Top ten zu kommen war nicht mehr zu erreichen, jedoch bestand noch die Möglichkeit sich für die Siegerprüfung im nächsten Jahr zu qualifizieren, Hierfür war eine Punktzahl von insgesamt 270 nötig, was hieß mit mindestens 95 von 100 möglichen Punkten aus der Fährte zu gehen. Eine nicht ganz einfache Aufgabe bei einem sehr schwierigen Fährtenengelände. Natürlich war dementsprechend die Anspannung groß, Jeder drückte Günter Stehle und Co die Daumen. Und es klappte. Die beiden gingen mit 98 Punkten aus der Fährtenprüfung und man konnte erkennen, dass Bo Finn ein Routinier ist.

Am Ende erreichte Günter Stehle Platz 14. mit insgesamt 273 Punkten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Die Veranstaltung ließ man beim "bunten Abend" gesellig ausklingen und manch einer wird sich noch lange daran erinnern.







